

Schreiben über Rechts

Eine Fortbildungsveranstaltung des Projekts „Gegen Rechtsextremismus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

15. bis 18. November 2016, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, rechtes Gedankengut in der Mitte der Gesellschaft: Mit diesen Themen müssen sich Journalistinnen und Journalisten mehr denn je auseinandersetzen. Denn die rechte Szene in Deutschland profitiert von der Flüchtlingsthematik und instrumentalisiert Sorgen und Ängste in der Bevölkerung. Es bilden sich neue Gruppierungen und Parteien, rechte Medien agitieren, rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen verbreiten sich vor allem im Internet und drohen, salonfähig zu werden.

Wie gehen die Medien angemessen mit diesen Phänomenen um? Wie sollen sie über Rechtsextremismus und Rassismus berichten, ohne den Rechten damit eine Bühne zu bieten? Sollen Journalisten mit Rechtsextremen sprechen – und wenn ja, in welcher Form berichten sie darüber? Sollen Vertreter von PEGIDA in Talkshows sitzen? Ist die AfD eine Partei, die in der Berichterstattung genauso behandelt werden sollte wie alle anderen auch? Wie reagieren Medien angemessen auf Anfeindungen?

Im Seminar „Schreiben über Rechts“ beschäftigen sich Journalistinnen und Journalisten aller Mediengattungen aus ganz Deutschland mit diesen Fragen. Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, analysieren gelungene und weniger gelungene Beispiele der Berichterstattung, informieren sich über aktuelle Tendenzen in der rechten Szene, diskutieren mit erfahrenen Profis, überprüfen ihre Interview-Strategien und bekommen neue Impulse für die tägliche Arbeit.

- Veranstalter:** Projekt „Gegen Rechtsextremismus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Termin:** 15. November 2016, 16 Uhr bis 18. November, 14 Uhr
- Ort:** Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung
- Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich vor allem an Berufseinsteiger_innen und an Journalisten_innen, für die Rechtsextremismus (noch) kein Spezialgebiet ist. Es ist für Journalisten_innen aller Mediengattungen geeignet (Print, TV/Radio, Online).
- Kosten:** Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Die Friedrich-Ebert-Stiftung trägt Hotel- und Verpflegungskosten während des Seminars. Für die Anreise sind die Teilnehmer_innen selbst verantwortlich.
- Seminarkonzeption und -leitung:** Ulrike Schnellbach, Journalistin und Trainerin
- Verantwortlich:** Dr. Ralf Melzer, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin / Projekt „Gegen Rechtsextremismus“

Organisation und Anmeldung: Gaby Rotthaus, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin, Tel.: (030) 26935-7311, Fax: (030) 26935-9240, Gaby.Rotthaus@fes.de

Anmeldungen erbeten bis spätestens 10. Oktober 2016

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 16 begrenzt. Nach Ende der Anmeldefrist am 10. Oktober werden wir Sie darüber informieren, ob wir Ihnen ein Platz anbieten können.

PROGRAMM

Dienstag, 15. 11.2016

- 16.00 – 17.00 Uhr **Herzlich Willkommen:** Vorstellungsrunde mit Erfahrungsaustausch, Einführung ins Seminarprogramm
Ulrike Schnellbach / Ralf Melzer
- Kaffeepause*
- 17.30 – 19.00 Uhr **PEGIDA und die „Lügenpresse“:** Erfahrungsbericht von Nadine Lindner, Deutschlandfunk
- 19.00 Uhr *Abendessen in der FES*
- 20.00 – 21.00 Uhr **„Dunkles Deutschland – Die Front der Fremdenfeinde“:** Dokumentarfilm von Jo Goll, Torsten Mandalka und Olaf Sundermeyer (rbb 2015)

Mittwoch, 16. 11.2016

- 9.00 – 10.30 Uhr **Interviews mit Rechtsextremen und Rechtspopulisten:**
Tipps von Olaf Sundermeyer, Rechtsextremismusexperte des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und Buchautor („In der NPD. Reisen in die National befreite Zone“, München 2009, mit Christoph Ruf)
- Kaffeepause*
- 10.45 – 12.15 Uhr **Kollegialer Austausch:**
Diskussion von Beispieltexten und Fragen der Teilnehmer/innen (in Arbeitsgruppen); Zusammenfassung im Plenum
- 12.30 Uhr *Mittagessen*
- 13.30 – 15.00 Uhr **Rechtsextrem, rechtspopulistisch, rechtsradikal?**
Eine Begriffsbestimmung
Rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen in Deutschland 2016:
Ausblick auf die neuen „Mitte-Studie“ der FES
Ralf Melzer
- Kaffeepause*

15.30 – 17.00 Uhr **Die AfD und ihre Verbindungen zur „Neuen Rechten“:**
Vortrag und Diskussion mit Johannes Radke, ZEIT ONLINE und Buch-
autor („Neue Nazis: Jenseits der NPD – Populisten, Autonome Natio-
nalisten und der Terror von rechts“, Köln 2012, mit Thoralf Staud)

Kaffeepause

17.15 – 18.45 Uhr **„Köln“ und die Folgen – der Umgang mit dem Pressekodex,
Ziffer 12:** Diskussion mit Edda Eick, Deutscher Presserat

Abend zur freien Verfügung

Donnerstag, 17. 11.2016

9.00 – 10.30 Uhr **Jetzt erst recht!**
Zum Umgang mit Bedrohungen und Einschüchterungsversuchen
durch die rechte Szene: Diskussion mit Peter Bandermann,
Ruhr-Nachrichten Dortmund

Kaffeepause

10.45 – 12.15 Uhr **Tipps für Recherchen und für Interviews mit Rechtsextremen:**
Christoph Ruf, freier Journalist und Autor („In der NPD. Reisen in die
National befreite Zone“, München 2009, mit Olaf Sundermeyer;
„Kurvenrebell. Die Ultras – Einblicke in eine widersprüchliche
Szene“, Göttingen 2013)

12.30 Uhr *Mittagessen*

13.30 – 16.00 Uhr **Interview-Übung** mit Fabian Wichmann, EXIT Deutschland

Kaffeepause

16.15 – 18.00 Uhr **Argumentationsmuster von Neonazis und wie Journalist_innen
damit umgehen können:**
Analyse und Feedback zur Interviewübung mit Fabian Wichmann

Gemeinsames Abendprogramm (optional, mit Anmeldung):

19.30 Uhr Stolpersteinverlegungen und Sondervorstellung mit Ausschnitten
aus dem Recherchetheaterstück **„Aktion N! Ein Neuköllner
NS-Untersuchungsausschuss“**
anschließend Podiumsgespräch:
„Es lebe die Demokratie! Strategien gegen Rechtspopulismus“
(Heimathafen Neukölln)

Freitag, 18. 11.2016

9.00 – 11.15 Uhr **„Verräter! Der Neonazi-Aussteiger Felix Benneckenstein“:**
Film von Andrea Kammhuber (Bayerischer Rundfunk, 2014)

Der Umgang der rechten Szene mit den Medien:

Erfahrungsbericht von Felix Benneckenstein

Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr **Seminar-Auswertung** (in Arbeitsgruppen und im Plenum)

13.00 Uhr *Mittagessen*

Anschließend: Abreise

